

Hoch hinaus mit 239 Deckeln

Gelungene Spieletage-Premiere – Aber bestimmte Programmpunkte noch ausbaubar

Von Jennifer Jahns

Freyung. „Heute sensationeller Besuch. Kaum Luft zum Schnaufen für die Betreuer.“ Diese „Kurzmeldung“ gab es am Sonntag von Roland Pongratz, dem musikalischen Leiter der Volksmusikakademie, zu den ersten Freyunger Spieletagen. Vor allem am letzten der insgesamt drei Spieletage war die Volksmusikakademie richtig gut besucht. „Wir mussten sogar zusätzliche Räume öffnen und bestücken“, freut sich Pongratz.

Aber es gibt noch immer Luft nach oben, wie er auf PNP-Anfrage sagt: „Wie immer bei Premieren von Veranstaltungen gab es Licht und Schatten, wobei das Licht ganz deutlich überwiegt.“ So habe die Organisation und Durchführung „reibungslos geklappt“. Die Brettspiele, das Schafkopf-Rennen, die musikalischen Angebote sowie das Loop-Schal-Nähen oder Spiele entdecken wurden laut Pongratz „hervorragend angenommen“.

„Die ehrenamtlichen Helfer speziell vom Familienkreis der Kolpingfamilie, der Stadtjugendpflege und aus dem Umfeld der Mitarbeiter der Volksmusikakademie haben sich mächtig ins Zeug gelegt und großartige Arbeit geleistet“, so Pongratz. „Auch die Akteure unserer Partner Landesgartenschau, Caritas-Frühförderung, Schachclub und KinderRegio-Campus haben mit ihrem tollen Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.“

Bei Spielenacht mehr Besucher erwünscht

Jedoch: „Für das Kickerturnier und die Spielenacht hatten wir uns mehr Resonanz erhofft.“

„Vielleicht haben wir da noch nicht die richtigen Verbreitungswege für die entsprechenden Zielgruppen gefunden“, vermutet Pongratz. „Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden. Entwicklungsideen haben wir jedenfalls schon.“

Die Auswahl an Spielen war jedenfalls groß gewesen in den drei Tagen: Begonnen hatten die Spieletage bereits am Freitag. Da wurde beispielsweise an neun Tischen beim Schafkopf-Rennen gespielt. Zwei Runden hatte Spielleiter Otto Christoph mit seinen Helfern Johanna Kössl, Christoph Weißhäupl und Ludwig König angesetzt. „Der Einzugskreis der Kartler war beachtlich“, so Pongratz. Gegen 23 Uhr konnte Otto Christoph zusammen mit Pongratz schließlich zur Siegerehrung schreiten: die Siegesprämie in Höhe von 150 Euro sicherte sich Franz Achatz. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Anton Breit und Werner Lippl. Ebenfalls am Freitag ging es



Die Schachstation von Otto Coduro war am Samstag fast durchgehend von jungen wissbegierigen Spielern belagert.



An den Sing- und Tanzspielen mit Sonja Petersamer beteiligten sich jede Menge Kinder samt Eltern.



So sehen Sieger aus: die Gewinner der „FreYunger NonPro-Tischkicker-WM für 2er-Teams“.



Beste Schafkopfer: Pongratz (re.) und Otto Christoph (li.) mit den drei Erstplatzierten (v.l.) Anton Breit, Franz Achatz und Werner Lippl.

beim „Lang-Bräu-Bierdeckel-Cup“ hoch hinaus. Zahlreiche Besucher versuchten ihr Glück im Turmbau mit den eigens gedruckten VA-Bierdeckeln. Die ruhigste Hand bewies schließlich Sophia Pongratz, die mit viel Geduld 239 Bierdeckel zu einem 110 cm hohen zwölfstöckigen Turm aufschichtete.

Über zwei Stunden lang wurde dann am Samstagabend an den Kickerkästen in der Lang-Bräu-Arena im Saal „Schwarzer Bua“ gekämpft. Die Zweier-teams gaben ihr Bestes. Den Kristallglaspokal konnte schließlich das Brüderpaar Ludwig und Thomas König verlustpunktfrei einheimen. Auf Platz

zwei landeten die Volksmusikanten Paul Brunner und Roland Pongratz, gefolgt von der Damenmannschaft Ammelie Weber und Theresa Michalke auf Platz drei. Knapp am Stockerl vorbei landeten der siebenjährige Ludwig Venter mit seinem Vater Norman, die bis aus Teisnach den Weg nach Freyung gefunden hatten.

„Am Samstagnachmittag war der Besuch bestens“, resümiert Pongratz. Für die Orientierung der vielen Familien sorgten die Spielbetreuer des Kolping-Familienkreises. Gut angenommen wurden auch die Musizieren, Sing- und Tanzangebote, zu denen Sonja Petersamer und



Hoch hinaus beim Stapelwettbewerb: Zwölf Stockwerke aus Bierdeckeln konnte Sophia Pongratz auftürmen. – Fotos: privat

Dominik Hilgart im Auftrag der Volksmusikakademie einluden. Spiele-Buchautorin Petra Drexler von der Caritas-Frühförderung freute sich über regen Zuspruch bei ihrem Angebot „Ebbs bleibt – Kreative Spielideen“, während Petra Kobzik vom RegioKinderCampus des Konversionsmanagements Wolfsteiner Waldheimat in ihrer Schneiderwerkstatt mit eifrigen Nachwuchsdesignern beim gemeinsamen Fertigen von Loops gefragt war. Bei der abschließenden langen Spielenacht wurden bis Mitternacht Brettspiele ausprobiert.

Der Sonntag lief dann, wie bereits eingangs erwähnt, „wun-

derbar“, so Pongratz. Den ganzen Tag über waren Klein und Groß begeistert an den verschiedenen Spielen beteiligt.

Wie viele Besucher es letztlich waren bei den Spieletagen, habe man laut Pongratz nicht erfasst. „Es waren sicher ein paar hundert Menschen, vom Kindergartenkind bis zum Senior. Für uns zählt aber die Freude des Einzelnen. Und die Erkenntnis der Besucher, dass unterhaltsame Stunden jenseits von Smartphone und Gameboy möglich sind.“ Da ist es auch kein Wunder, dass bereits vorausgeschaut wird: „Wir planen auf jeden Fall, die FreYspieltage 2023 erneut anzubieten.“